

„Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“
Matthäus 11, 28

„Das ist aber eine Überraschung. Wir benötigen viel Zeit, um in der Vergangenheit mit den gemeinsamen Erlebnissen herumzustöbern.“ Die Zeit läuft dahin. Die Gegenwart spielt keine Rolle. Bis, ja bis der kleine Hans sich lautstark meldet. Er bekam sein Spielzeug, doch vermisst er etwas: Er wird nicht angesprochen. Er fühlt sich weggestellt. Er kommt sich einsam und verlassen vor.

Das kann kein Mensch ertragen. Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit legt sich schwer auf das Gemüt. Manche können daran zerbrechen. Ich bin da, und doch sieht mich keiner. Ich rede, und doch hört mich keiner. Was soll ich machen, damit ich wahrgenommen werde? Also macht sich Hans bemerkbar. Leise jammert er vor sich hin. Nach einigen Augenblicken wird der Ton lauter. Keine Reaktion. Was tun? Schreien, toben. Das wirkt. Die Mutter blickt ihn an. Sie redet freundlich mit ihm. Mit ausgebreiteten Armen empfängt sie Hans. „**Komm her zu mir**. Ich hab dich **lieb** und **bleibe** bei dir!“ Hans entspannt. Die Besucherin ist von diesem Bild berührt und angetan. Es strahlt Frieden, Hoffnung und Geborgenheit aus.

So möchte ich jeden Tag erleben, angelehnt an Gottes **Liebe**, **Größe** und **Barmherzigkeit**. Hier kommt der Mensch, hier kommt die Seele zur Ruhe. Not, Krankheit oder Alter rauben uns die

Lebensfreude. Dennoch sind wir nicht allein, Jesus ist bei uns. Er hat die **Einladung** ausgesprochen. Eine **Einladung** an die Geplagten, Gehetzten, Einsamen, Kranken, Geschundenen, Vernachlässigten, Verfolgten. Eine **Einladung** an jeden von uns.

Jesus ging mit offenen Augen und einem liebenden Herz über diese Erde. Er sah nicht nur die Massen, sondern den einzelnen Menschen. Besonders auch den, der von der Masse abgelehnt wurde; der wegen seiner Krankheit nicht mehr an Gottesdiensten teilnehmen konnte; der unter der Last der Sünde und Schuld gebeugt durch das Leben ging. Diesen Menschen gilt in besonderer Weise die frohmachende **Einladung**. Eine **Einladung**, die einmalig ist, die nicht übertroffen werden kann, die das Leben zum Guten verändert.

*Kommet her zu mir...*Das sagt kein anderer als der HERR, der Himmel und Erde geschaffen hat, dem alle Macht gegeben ist. Der uns besser kennt als wir uns kennen. Der nicht will, dass wir außerhalb seines Friedens leben. Die **Einladung** ermutigt uns, den Schritt des Glaubens an Jesus zu tun. Wie das Kind in den ausgebreiteten Armen der Mutter zur Ruhe kam, so dürfen auch wir in die ausgebreiteten Arme Jesu fliehen. Er wartet auf uns. Er will unsere aufgeschreckte, unruhige Seele erquicken. Bei ihm kommen wir zur Ruhe und finden Entlastung unserer Schuld. Jesus hat den Anfang getan. Er kam auf diese Erde. Meine Antwort: Danke Herr, ich nehme die **Einladung** an und vertraue dir!
AMEN

S. E. Glaw